

FEBRUAR 2005

# tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST  
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR] SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TSA] THÜRINGEN [TTSV]

*Christian Sennewald  
und Anne Krüger  
gewinnen  
Brillant-Pokal*

## **Berlin**

*Neu-Mitglieder gesucht  
Trauer um  
Ingrid Mangelsdorff  
TNW-Pokal nach Berlin  
Neu: Wotum-Trophy*

## **Brandenburg**

*Zehn Jahre  
TSC Lausitz Cottbus  
Lange Tour  
nach Rendsburg*

## **Sachsen**

*Mauerfall beim  
TNW-Pokal  
Turnier in Chemnitz*

## **Thüringen**

*Einladung  
zur Mitglieder-  
versammlung  
JMD-Workshop*

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.F.:

Berlin: Thorsten Süfke  
Brandenburg: Klaus Hopf,  
Sachsen: Michael Hölschke,  
Sachsen-Anhalt: Karsten Willingl,  
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Salomon

# Neu-Mitglieder gesucht

Die Mitgliederzahlen im Landestanzsportverband Berlin sind in den vergangenen Jahren gesunken? Überraschend? Nun, manchen mag dies nicht wundern, werden doch immer wieder Gründe wie "mangelndes Interesse am Sport" oder "schwindende Kaufkraft" aufgeführt. Aber wenn man bedenkt, dass andere Sportarten in Berlin in den letzten Jahren an Mitgliedern deutlich zulegen konnten, erscheint die Entwicklung in unserem Sport doch etwas verwunderlich. Dass die Berlinerinnen und Berliner grundsätzlich nicht mehr für den Tanzsport zu begeistern sind, darf man bezweifeln, denn aus allen Kontakten und Reaktionen lässt sich das Interesse an unserer "schönen Freizeittätigkeit" heraushören.

Auch wenn aus der jährlichen Mitgliedermeldung per 1. Januar für 2006 noch keine genaue Mitgliederzahl vorliegt, hat sich das LTV Präsidium doch für dieses Jahr auf die Fahne geschrieben, die Vereine bei ihrer Mitgliederwerbung zu unterstützen. Viele Mittel und Wege sind nicht neu, aber werden in diesem Jahr vielleicht unter diesem besonderen Blickwinkel mehr Beachtung erhalten.

Keine Frage, früher große und bekannte Tanzsportvereine existieren nicht mehr (oder zu mindestens nicht mehr in der damaligen stadtbekanntesten Form), andere (kommerzielle) Freizeitanbieter sind zu Mitbewerbern

## Saisonstart im Jazz- und Modern Dance

Die Planungen der Terminkoordination für die Saison 2006 im Jazz- und Modern Dance sind fast abgeschlossen. Mit der TSO-konformen Einführung der Liga-Ebene Landesliga -> Verbandsliga -> Oberliga -> Regionalliga -> Bundesliga. Im Jugendbereich (bis 16 Jahre) gibt es zudem eine Jugendverbandsliga.

Die bisher rein auf das Gebiet Berlin-Brandenburg konzentrierten Ober- und Verbandsligen sind mit den weiteren Ligen im Ligabereich Nord/Ost (umfasst die Landestanzsportverbände Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin) zusammengefasst worden.

erwachsen oder die Interessen der Menschen in bezug auf ihre Freizeitgestaltung haben sich verändert. Und dennoch oder gerade deswegen haben die Tanzsportvereine mit ihren Angeboten im Freizeit- und Breitensportbereich, ob bei jung und alt, noch immer eine gute Position. Welche andere Sportart bietet eine gesellige Möglichkeit zum Sport treiben, die auch noch fit hält und mit dem Partner gemeinsam ausgeübt wird!?

Unsere Angebote sind nicht mehr zeitgemäß? Dann ändern Sie diese! Machen Sie potentiellen neuen Mitgliedern neue attraktive Angebote - z.B. mit Kurzmitgliedschaften oder speziell zugeschnittenen Tanzangeboten.

Also, Neu-Mitglieder sind willkommen und (nicht nur in diesem Jahr) besonders gern aufgenommen. Um die Aktivitäten der LTV-Mitgliedsvereine zu unterstützen, wird das LTV-Präsidium ein entsprechendes Förderprogramm mit Prämien für die erfolgreichen Vereine ausloben. Es werden die Mitgliederzahlen per Meldestichtag diesen Jahres und des nächsten Jahres miteinander verglichen. Genaue Information werden demnächst veröffentlicht.

Machen Sie sich in ihren Vereinen Gedanken! Überlegen Sie sich Werbemöglichkeiten. Das LTV-Präsidium ist vorangeschritten und wird eine Anzeige im Scheckheft "Tag der offenen

Tür" schalten, das im April 2006 erscheint. Daneben gibt es einen Scheck, der mit besonderen Vergünstigungen Interessierte in die Vereine und zu Probestunden locken soll. Viele Vereine haben bereits ihre Unterstützung und Beteiligung an dieser Aktion (mit den gemeinsamen Vergünstigungen) zugesagt, doch es können sehr gerne (in unser aller Interesse) noch mehr Vereine werden.

Man muss manchmal zunächst Geld und Zeit investieren, um zu werben und Interessierte von einem Angebot zu überzeugen. Dies gilt besonders für die Werbung. Aber auch die "kostenlosen" Aktionen sind nicht zu unterschätzen. Allen voran die Veranstaltungen und Präsentationen des Tanzsports in der Öffentlichkeit. Ein Termin im Britzer Garten ist derzeit in der Koordination, festhalten können sich die Verein aber bereits heute den 5. November 2006, wenn wieder deutschlandweit der Tag des Tanzens auf Plakaten und anderen Medien für die Angebote der Tanzsportclubs werben werden. Erfolgreich war und wird sein, wer die regionalen Werbemaßnahmen durch lokale ergänzt und unterstützt. Volle Häuser und Parketts konnten diese Vereine im vergangenen November beim letzten Tag des Tanzens verzeichnen. Und etwas am Tag des Tanzens auf die Beine zu stellen, ist nicht schwer.

Wir zählen auf die Vereine - im doppelten Sinn! Machen Sie sich Gedanken und entwickeln Sie Ideen.

THORSTEN SÜFKE/THOMAS WEHLING

## Boogie Woogie bei BTSJ-Adventsparty

"Back to the Roots" war das Motto der BTSJ-Adventsparty. Musikinterpretation, aus der Hüfte getanzt, mit schnellen Füßen, damit hebt sich das Boogie-Tanzpaar von anderen Paaren ab. Statt nach typischer Piano-Musik tanzt man hier auch schon mal nach "Rock around the Clock" oder swingendem Bigbandsound. So auch bei der Adventsparty der Berliner Tanzsportjugend. Am 2. Dezember waren wir zu Gast im TC Classic in Marzahn. Trotz einiger Orientierungsschwierigkeiten bei der Suche der Festräume wurden die meisten fündig und konnten sich so nicht nur am Büffet erfreuen. Neben der Verleihung des Stan-

dardpokals an die besten drei Paare der D- und C-Klassen im Junioren und Jugendbereich, gab es eine Boogie Woogie-Show mit dazugehörigem Unterricht. Mit Begeisterung folgten nicht nur die Turniertanzpaare den Lehrern Stella Billert und Oliver Haas. Auch Eltern und Freunde versuchten sich an den nicht ganz einfachen Schrittkombinationen. Nach dem Ausflug in die 50er Jahre gab es noch ein paar Takte zu aktuellen Songs. Auch zu weihnachtlicher Musik wurde getanzt und so endete die Adventsparty mit einer beschaulichen Weihnachtsstimmung.

NICOLE SARNOW

### JMD-Termine

19. März: STG Daksimata - Oberliga 2/Verbandsliga 2

25. März: AC Hellersdorf - Landesliga 2

1. April: OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS - 2. Bundesliga

13./14. Mai: Tanzverein 90 - Landesliga 2/Verbandsliga 2 und Jugendverbandsliga 2/Regionalliga

# TNW-Pokal Latein nach 14 Jahren wieder nach Berlin

Dezember - der Monat der Adventskalender, Weihnachtsfeiern, süßen Leckereien und des TNW-Pokals, bei dem die Deutsche Tanzsportjugend ihren ihr weihnachtliches Jahresabschlussfest feiert. Seit 1978 zieht es alljährlich Scharen von jungen Tanzsportlern aus dem ganzen Bundesgebiet nach Duisburg in Nordrhein-Westfalen zu dieser ganz besonderen Weihnachtsfeier. Die beiden Mannschaftskämpfe gehören dabei auch zum feierlichen Teil und sind keineswegs nur das notwendige, "sportliche Übel": Natürlich will jede teilnehmende Mannschaft ganz nach oben auf das Treppchen, aber der Spaß der Mannschaftsvorstellungen und das gemeinsame Anfeuern des eigenen Teams haben ihren festen Platz bei diesem Traditionsturnier.

Nach einem Jahr Pause war der OTK Schwarz-Weiß wieder mit von der Partie mit seinen erfolgreichen Paaren Nathan Blaer/Junona Fisman und David Werner/Katja Korotaeva sowie der neuen, in der Kürze der Zeit nicht weniger erfolgreichen Kombination Artur Galimov/Katja Najvert. Und das war auch gut so... Überdeutlich gewann das Team das Latein-Team-match der 22 Mannschaften mit einer

*Die erfolgreiche Vereinsmannschaft: Artur Galimov/Katja Najvert, David Werner/Katja Korotaeva und Nathan Blaer/Junona Fisman. Foto: privat*



Traumwertung von 45,5 Punkten (44 Bestwertungen, eine 1,5) mit 6 Punkten Abstand zu den zweitplatzierten Kasselern und holte somit den TNW-Pokal in Latein zum ersten Mal seit 1990 wieder nach Berlin (damals erfolgreich: Grün-Gold).

Damit nicht genug, das Team des OTK war auch für die Ländermannschaft Standard die Rettung in letzter Not, zumindest ein Drittel des Teams in Form von Nathan und Junona. Nachdem Tilo Pfalzgraff sich am Mittwoch

vor der Veranstaltung beim Schulsport so schwer verletzt hatte, dass an eine Teilnahme nicht zu denken war, wurde kurzerhand Junonas Kleid wieder aus der Reinigung geholt, damit die beiden als viertes Paar in der Standardmannschaft einspringen konnten. Zusammen mit Christopher und Anna-Lena Knack, Mauritius Dalelane und Josphine Steiniger sowie Fabian Müller und Chanel Hönicke bestritten sie daher ein Mammutprogramm von drei Lateinrunden, drei Standardrunden und einem Ehrentanz als Sieger des Deutschlandpokals Latein sowie den dazugehörigen unzähligen Kleidungswechseln. Sie hätten wohl freiwillig keinen weiteren Schritt mehr an diesem Abend getanzt, und selbst auf der Rückfahrt am nächsten Tag waren sie noch ziemlich erschlagen. Die (altersmäßig) Kleinsten in der Berliner Delegation waren die Größten - für ihren unermüdlichen Einsatz gilt ihnen besonderer Dank.

Die beiden Berliner Mannschaften feuerten sich wechselseitig bis zur Erschöpfung an. Neben einem Quentchen Glück bei der Auslosung hat sicher auch der Teamgeist beflügelt, so dass die Standardmannschaft über den Hoffnungslauf ins Finale vordringen konnte und dort einen nicht nur angesichts der Notbesetzung sehr guten fünften Platz erreichte: Alle vier Standardpaare wurden von Runde zu Runde besser und vertraten die Berliner Farben würdig.

HENDRIK HENEKE



*Die BTSJ-Adventsparty stand ganz im Zeichen von Boogie Woogie. Foto: privat*

## Nicht vergessen: BTSJ Breiten-sportwettbewerb

An dieser Stelle erinnert der Jugendausschuss der Berliner Tanzsportjugend an den Breiten-sportwettbewerb am 19. Februar im Landesleistungszentrum. Alle Informationen hierzu findet ihr unter [www.btsj.de](http://www.btsj.de).



Ingrid Mangelsdorff.  
Foto: Bolcz

## Berlins Tanzsportler trauern um Ingrid Mangelsdorff

In der Nacht zum vierten Adventssonntag ist Ingrid Mangelsdorff im Alter von 79 Jahren in einem Krankenhaus verstorben. Sie war nicht nur in ihrer Tanzschule in Alt-Tegel und im TC Blau Gold, dessen Gründungs- und Ehrenmitglied sie war, eine bedeutende Persönlichkeit. Ihr Engagement

für den Tanzsport ist u.a. auch im Goldenen Buch ihres Heimatbezirks Reinickendorf verewigt - als Grand Dame des Tanzsports.

Im Jahre 1949 heiratete die Tänzerin in die Familie Mangelsdorff ein und übernahm gemeinsam mit ihrem Mann Egon die "Tanzschule Mangelsdorff", die bereits seit 1908 bestand. Die größten sportlichen Erfolge feierte das Paar in den Jahren 1957 und 1958 als Finalisten der Deutschen Profi-Meisterschaft Standard; im Jahre 1959 wurden beide Deutsche Vizemeister und konnten 1960 bei der Weltmeisterschaft der Professionals über zehn Tänze das Semifinale erreichen.

1958 wurde von ehemaligen Tanzschülern der Tanzschule Mangelsdorff der "TC Blau Gold" Berlin gegründet. Seit dieser Zeit ist Ingrid Mangelsdorff als Trainerin im TC Blau Gold tätig gewesen.

Bis zum Sommer dieses Jahres stand die Tegeler Tänzerin in jeder Woche an mindestens drei Tagen im Saal und trainierte ihre Gruppen. Sie war stets eine kompetente Ansprechpartnerin für Turnierpaare aller Klassen. Ende August verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand schlagartig. Nach zahlreichen Krankenhausaufenthalten im zweiten Halbjahr 2005 verstarb Ingrid Mangelsdorff am 18. Dezember friedlich im Schlaf.

Der Berliner Tanzsport verliert mit Ingrid Mangelsdorff eine bedeutende Persönlichkeit. Ihr Wirken und Engagement für unseren Sport wird nicht nur für ihre Tanzschüler von bleibender Erinnerung sein. Unser Mitgefühl gilt der Familie.

PRÄSIDIUM LTV BERLIN

### Termine 2006

Folgende Termine im März sollten sich die Vereinsvertreter bereits heute notieren:

9. März: Jugendvertreterversammlung

16. März: Sportwart-Sitzung

30. März: LTV-Mitgliederversammlung

### Letzte Meldung:

FIFA Gala wurde inzwischen abgesagt.

### FIFA Word Cup 2006 Gala

## Mehr als nur dabei sein

"Wir freuen uns, dass so viele heute gekommen sind!" sagte Sophie von Gallwitz, die für die Gewinnung der Mitwirkenden und Helfer zur Eröffnungsveranstaltung der Fußball-Weltmeisterschaft am 7. Juni zuständig ist. Rund 150 Tanzsportler aus vielen LTV-Vereinen hatten sich am 12. Dezember in der Nähe des Gleisdreiecks in einer umgebauten Fabrikhalle den Instruktoeren, Trainern und Regie-Assistenten vorgestellt. Gesucht wurden Walzer-Tänzer, denn die künstlerische Leitung der neunzigminütigen Eröffnungsshow im Berliner Olympiastadion um den französischen Regisseur Philippe Decouflé plant ein Walzer-Bild. Wer wäre dafür nicht besser geeignet, diesen Part vor 75.000 Zuschauern und mehreren hundert Millionen

(manche sprechen von mehr als einer Milliarde) Fernsehzuschauern zu übernehmen als Berliner Tanzsportler.

Zunächst wurde notiert, gemessen und fotografiert. Von jedem Bewerber wurden die persönlichen Daten und Körpermaßen (für die späteren Kostüme) festgehalten, dann gab es eine "Start"nummer. Doch die sollte diesmal vorne (also nicht auf dem Rücken) angebracht werden (bei Damen und Herren). Was für Tanzsportler zunächst irritierend war, brachte am Ende, als die Paare Walzer tanzen sollten, dann die Casting-Crew in Schwierigkeiten, denn nun konnten die Nummern nicht mehr gesehen werden. Und dennoch verlief alles sehr motiviert und routiniert. Unter

geschultem Blick mussten die Teilnehmer zunächst eine Laufübung (u.a. zwei Rechtecke, eine Diagonale und einen Kreis ablaufen) absolvieren, bei der es darum ging, mit welcher Präsenz man und frau sich bewegt und ob das Laufen im Raum unter Beibehaltung gegebener räumlicher Abstände zu anderen Teilnehmern klappt.

Im Januar fielen die Entscheidungen, welche Tanzsportler an welchen Bildern und bei welchen Szenen mitwirken werden. Das olympische Motto gilt hier doppelt, denn wer auch am 7. Juni dabei sein wird, hat viele Stunden an Proben hinter sich und wird am Ende an einer besonderen, einmaligen Veranstaltung beteiligt gewesen sein. Er und sie waren dann nicht nur dabei!



Walzer üben für die FIFA. Foto: privat

### Lehrgangskalender

Der Lehrgangskalender 2006 ist da. In diesem Jahr steht ein Lizenzerwerbslehrgang Wertungsrichter A im Mittelpunkt - Beginn Ende März mit Prüfung am 24. Juni. Hinzu kommen einige Erhaltungsschulungen, viele davon vom 20. bis 21. Mai beim 7. Berliner Tanzsport-Fachkongress. Der Lehrgangskalender ist unter [www.ltv-berlin.de](http://www.ltv-berlin.de) im Menübereich Lehre zu finden.

## Weihnachtspokal des TC Brillant

"Wir Sachsen sind eben ein reiselustiges Völkchen," meinte Christian Sennewald, der mit seiner Partnerin Anne Krüger den Pokal der Hauptgruppe A mit eindeutiger Wertung nach Dresden (TSK Residenz) holte. Neben 38 Paaren auf dem Parkett sahen die 200 Gäste auch einen "fliegenden" Sergej Plyuta, der mit Maria Achtechpkova eine mitreißende Lateinshow bot. Die Kampfsportshow der Sportschule Xin Wu Dae Men1 ließ nicht nur den Parkettboden erzittern, sondern der Beifall gab Clubchef Christian Schrader auch recht, solche Show-Mischung nun nicht immer, aber immer öfter in ein Brillant-Turnier einzubauen.

### Die Sieger

- Hauptgruppe D  
Hendrik Rottländer/ Marina Önnberg, TC Brillant
- Hauptgruppe C  
Alexander Schöne/Laura Dalicho, TSC Excelsior Dresden
- Hauptgruppe B  
Arwed Hostmann /Anett Ladegast, TTK am Bürgerpark
- Hauptgruppe A  
Christian Sennewald/Anne Krüger, TSK Residenz Dresden

SALOMON

## BTSJ bei den Baltic Youth Open

Am Freitag Nachmittag ging es pünktlich los in Richtung Rendsburg. Eine Mutter, zwei Paare und drei Mitglieder des Jugendausschuss der Berliner Tanzsportjugend (BTSJ) machten sich auf den Weg, um ein schönes Wochenende bei den Baltic Youth Open in Rendsburg zu verbringen.

Die Hinfahrt fing richtig spannend an, denn nach rund einer Stunde Fahrtzeit bekamen wir auf einmal Schnee, Regen und Eisglätte. Der Chauffeur, Landesjugendwart Hendrik Henke, war nicht zu beneiden.

Zu unserem Glück hielt die Schneckenfahrt auf der Autobahn nur eine Stunde an und es ging zügig weiter in Richtung Rendsburg. Das ganze Wochenende hatten wir tollstes Wetter, kalt aber mit herrlichem Sonnenschein.

Die Turnierpaare waren zwar hoch motiviert, aber es lief für die Berliner Vertreter diesmal nicht so gut.

Aber das wiederum ließ uns die gute Laune nicht verderben. Wir hatten allesamt ein super Wochenende mit Spaß und Witz.

ISABELLA HÖNCKE

## Neu

# WOTUM-Trophy

Der Verbandssponsor des LTV Berlin, die WOTUM GmbH, startet im ersten Halbjahr eine Turnierserie unter dem Namen WOTUM-Trophy. Ziel der Serie ist es, den an den Turnieren teilnehmenden Paaren Zuschüsse für Trainingsmaßnahmen auszuschießen. Dies gilt ausschließlich für Paare aus Vereinen des LTV Berlin.

Die WOTUM-Trophy beginnt mit Turnieren der Hauptgruppe B-Standard und B-Latein. Zu jeder Turnierserie gehören jeweils drei Turniere, wobei Standard und Latein grundsätzlich getrennt gewertet werden. In jedem der Turniere erhalten die Paare Punkte für die Gesamtwertung. Für jedes geschlagene, nicht platzgleiche Paar gibt es einen Punkt. Zusätzlich erhält der 1. Platz 6 Punkte, der 2. Platz 5 Punkte, der 3. Platz 4 Punkte, der 4. Platz 3 Punkte, der 5. Platz 2 Punkte und der 6. Platz einen Punkt. Alle erreichten Punkte werden nach den drei Turnieren addiert. Das Paar mit den meisten Punkten ist Sieger der jeweiligen WOTUM-Trophy.

Die Trainingskostenzuschüsse erhalten diejenigen Paare, die in der Gesamtwertung die Plätze 1 bis 6 erreichen. Dabei werden folgende Trainingskostenzuschüsse ausgeschüttet: 1. Platz 150 €, 2. Platz 100 €, 3. Platz 80 €, 4. Platz 70 €, 5. Platz 60 €, 6. Platz 50 €.

STEFAN DEHLING

## Trophy-Termine

Hauptgruppe B- Standard (Stand 5.1.06)

25.02. Askania TSC  
26.03. Ahorn Club  
20.05. TC Brillant

Hauptgruppe B- Latein (Stand 5.1.06)

25.02. Askania TSC  
01.05. Blau-Weiss  
20.05. TC Brillant

# Prüfung bestanden

## 13 neue JMD-Wertungsrichter

Am Dreikönigstag Anfang Januar haben 13 Teilnehmer der Neu-Ausbildung Wertungsrichter Jazz- und Modern Dance ihre Prüfung erfolgreich bestanden.

Nach praktischem Wertes und zwei schriftlichen Prüfungsteilen konnte die Prüfungskommission Katharina Köhler, Heike Wehner, Ulrike Meyer (Thüringen), Sabrina Ufer, Kathrin Krebs, Katja Saraceni, Katrin Utech (Sachsen-Anhalt), Anna-Maria Anspach (Hamburg), Janine Soujon, Katja Grzam, Doreen Reichenbach, Juliane Thomas und Nina Webner gratulieren.

Insgesamt 26 Teilnehmer waren am Prüfungstag erschienen; für die anderen bestehen bei Nachprüfungen ebenfalls beste Chancen, anschließend den Lizenzantrag zu stellen.

Die Ausbildung hat die Anzahl der in Berlin vorhandenen JMD-Wertungsrichter bereits jetzt verzehnfacht und ist somit von großem Vorteil für die weitere Entwicklung von Jazz- und Modern Dance (insbesondere für Turnierausrüstungen) in Berlin.

13 neue JMD-Wertungsrichter können nach bestandener Prüfung eingesetzt werden. Foto: privat



Mit einer "Flugnummer" begeisterte Sergej Plyuta in seiner Lateinshow mit Partnerin Maria Achtechpkova. Foto: Salomon





## Zehn Jahre TSC Lausitz Cottbus

Im September gründete sich der Verein auf Empfehlung des LTV Brandenburg mit zwölf Ehepaaren. Das Ehepaar Kunze, er Vorsitzender und sie Schatzmeisterin im Vorstand des LTV, hatten den Funken der Begeisterung für den Tanzsport auf das Ehepaar Annemarie und Peter-Detlef Winter übertragen. Da sie selbst noch an ihrer Entwicklung zum Senioren S Tanzpaar und der Trainerlaufbahn arbeiteten, profitieren inzwischen Kinder, Hobbytänzer und Turniertänzer von ihrem Können. Mit dem ständigen Kampf um besseres Tanzen, um Punkte und Platzierungen

blieb es nicht aus, dass bei Winters die persönliche Bindung zu den Tänzern zunahm. Es musste in den fortschreitenden Jahren die schmerzliche Trennung von Tänzern verkraftet werden, die aus Gründen des Studiums und der beruflichen Entwicklung die Region verlassen mussten. Ein Prozess, der in allen anderen Vereinen gleich ist, wie man später erfahren hat. Der Stamm des Vereins ist aber nach wie vor die ältere Breitensportgruppe. Sie prägt den Verein durch Mithilfe bei der Organisation von Sport- und Freizeitveranstaltungen und besonders bei der Vorbereitung von Turnieren. Diese Gruppe unterstützte den Vorstand auch bei der Vorbereitung des Jubiläumsballes am 26. November, der ein Höhepunkt im Vereinsleben wurde. Der Club zeigte Ausschnitte seines Könnens und als Showeinlage trat der TSC Blau-Weiß Berlin mit seiner Bundesliga-Standardformation auf. Eine DVD-Präsentation über die zehn Jahre Tanzsportverein begeisterte alle Gäste und Tänzer im ausverkauften Ballsaal. Getanzt wurde nach einer Kapelle bis in die frühen Morgenstunden. In den Gesprächen mit vielen ehemaligen Tänzern, die extra zum Ball angereist waren, wurde klar, der Verein hat nicht nur Sport sondern auch Heimstatt geboten. Ein ausschlaggebender Grund, weitere zehn Jahre Tanzsport zu betreiben.

Links Dieter und Astrid Wilhelm (TSC Rot Gold Potsdam), rechts Bartosz Abramyk/Marion Hopf (1. TSC Frankfurt (Oder)) bei ihren Starts in Dresden. Fotos: Hopf

## Brandenburger in Dresden

Zum 11. Dresdner Adventstanzturnier am 3. Dezember im Park Plaza Hotel Dresden reisten vier Brandenburger Paare an. In einem herrlichen Ballsaal fand das Turnier vor ausverkauftem Saal statt. Die Veranstalter hatten einen angenehmen Rahmen organisiert und so kam schnell festliche Stimmung am Vorabend des zweiten Advent auf.

Das Turnier begann mit den Senioren II S Standard. Nach der Vorrunde erreichten alle Brandenburger Seniorenpaare die Finalrunde. Dieter und Astrid Wilhelm vom TSC Rot Gold Potsdam überzeugten und gewannen souverän, gefolgt vom zweiten Brandenburger Paar Bernd und Christel Schmidt aus Finsterwalde. Peter-Detlef Winter und Annemarie Winter belegten Platz 5.

In der Hauptgruppe A gingen Bartosz Abramyk/Marion Hopf an den Start. Während sie im Lateinturnier ganz knapp den Sieg verfehlten, setzten sie sich im Standard schon in der Vorrunde deutlich ab. Mit 24 von 25 möglichen Bestnoten errangen sie den Sieg.



In Cottbus wurde ein kleines Jubiläum gefeiert. Foto: privat

DER VORSTAND

KLAUS HOPF

## Lange Tour nach Rendsburg



**Matthias Kruschel/Kristina Schlegel** (Kristina ist auf dem Rand auch als Liedermaus zu sehen) tanzen sich in der Jugend A-Latein in das Semifinale.

Brandenburger Paare - wenn sie aus Forst kommen - haben eine lange Anreise nach Rendsburg, aber weil "Baltic Youth Open" mit seiner tollen Stimmung, den vielen erstklassigen Paaren am Start und einer prima Organisation immer wieder ein Magnet ist, machten sich auch vier unserer Paare vom TSC Smaragd Forst auf die sechs Stunden währende Reise quer durch Deutschland. Die Vorbereitungen aller Tänzer in einer einzigen Umkleidekabinen taten der Vorfreude auf unsere Starts keinen Abbruch.

Die ersten Runden waren längst getanzt, als wir dann tatsächlich einen eigenen Tisch ergatterten - nicht ganz unwichtig, wenn man das traditionelle Vereins-Büfett für zwölf Personen aufbauen möchte.

Tanzen bei Baltic Youth Open macht Spaß, das Niveau ist sehr hoch und über die Vorrunde hinaus zu kommen jedes Mal ein kleiner Erfolg. Der Höhepunkt am Samstag war zweifellos der Mannschaftskampf, denn hier kochte die Stimmung so richtig über. Zu einem Zusammenschritt aus heißen Latein-Rhythmen und der "Liedermaus" stellten wir uns als Brandenburger Mannschaft vor. Samba und Cha-Cha mit gebastelten Mäuseohren auf dem Kopf sowie das "Wackeln mit dem Schwänzchen" - da hätten unsere ca. 30 kleinsten Smaragd-Nachwuchs-Tänzer (bei uns liebevoll "Tanzmäuse" genannt) ihre helle Freude gehabt.

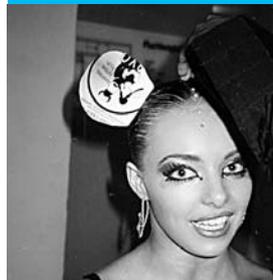
Als das Team-Match mit drei Tänzen für vier Paare jeder Mannschaft losging, waren die Anfeuerungsrufe ohrenbetäubend. Es war wirklich nicht einfach, die zahlreichen Fans aus TNW und der anderen stark vertretenen Landesverbände zu übertönen - aber heiser waren wir anschließend allemal! Unsere "Brandenburg" - Rufe hätten natürlich auch "Smaragd" - Rufe sein können, denn alle vier Brandenburger Paare, die sich dieser Gaudi stellten, kamen von unserem Klub.

Unfreiwillig brachten wir dann noch ein Opfer für unser Bundesland: Martin Kruschel verletzte sich gleich bei der Samba am Ellenbogen und konnte den Rest des Wettkampfes nicht mehr um Platzierungen mitkämpfen, denn da war er schon längst auf dem Weg ins Krankenhaus. Ohne Martin konnten nur die verbleibenden 3 Paare um Wertungen kämpfen - es blieb uns der 7. Platz. Mit dem olympischen Gedanken: "Dabei sein ist alles" sagen wir uns aber: "Das hat richtig Spaß gemacht"!

BIRGIT HOFEDANK



**Erst Samba, dann Krankenhaus.** Fotos: privat



**Nur mit den richtigen Ohren ist die Liedermaus eine Liedermaus.** Foto: privat

## Enge und Stimmung im Hornoer Krug

Breitensportler in den Altersklassen AK I (bis 12 Jahre) und AK II (13-16 Jahre) messen traditionell ihr tänzerisches Können einmal im Jahr in der Adventszeit in der Neißestadt Forst. Der TSC Smaragd Forst hatte zum Nikolausturnier eingeladen und die Resonanz war enorm. Erstmals fand das Turnier im Hornoer Krug statt und der platzte bald aus allen Nähten, denn noch nie hatten sich so viele Paare angemeldet. 47 Paare tanzten Cha-Cha, Rumba, Jive, Langsamen Walzer, Tango und Quickstepp. 24 Paare konnte der ausrichtende Verein TSC Smaragd an den Start schicken - ein Beleg dafür, wie intensiv hier Nachwuchsarbeit geleistet wird. Zwölf Paare reisten aus Frankfurt/Oder, Schwedt und Motzen an. Über 100 Zuschauer verfolg-

ten das Geschehen auf der Tanzfläche. Traditionell fand auch der Weihnachtsmann den Weg zu den Tänzern und hatte seinen Sack reichlich mit kleinen Geschenken gefüllt, natürlich musste dann auch schon mal gesungen werden. Die Atmosphäre war prima, trotz der Enge, sicher auch ein Verdienst des Veranstalters, der Wert darauf legt, dass das Turnier für jeden Nachwuchstänzer eine schöne Erinnerung bleibt; jeder Tänzer bekam ein kleines Begrüßungsplüschtier und eine Urkunde. Noch mal richtig weihnachtliche Stimmung kam auf, als die Turniertänzer von Smaragd eine Standardformation - getanzt in Engels- und Weihnachtsmannkostümen - als Pausengestaltung aufs Parkett legten. Wie in jedem Jahr war es wie-

der eine gelungene Veranstaltung und wenn der TSC Smaragd auch einen Wunsch vom Weihnachtsmann frei hätte, dann den, dass sich noch mehr Jungen an das Tanzen heranzuwagen.

BIRGIT HOFEDANK



# Mauerfall beim TNW-Pokal

**D**ie zwei Sachsen-Mannschaften belegten wie im Vorjahr mit der ersten Mannschaft den zweiten (87) und mit der zweiten Mannschaft den dritten Platz (96,5) (siehe auch Bericht im überregionalen Teil). Wenn Baden-Württemberg mit seinen Spitzenpaaren am Start gewesen wäre, hätte es mit Sicherheit ein anderes Ergebnis im Finale gegeben. So mussten sie sich mit Platz sechs (138,5) zufriedengeben, Hessen den vierten (115) und Berlin den fünften Platz (128) überlassen. Das vierte Mal in Folge gewann TNW (80) mit seiner ersten Mannschaft. Einfach Klasse, da war nicht ran zu kommen. Insgesamt gingen zehn Ländermannschaften an den Start und eine Mannschaft "Ländermix".

So einfach wie sich die Aufzählung jetzt liest, war es denn doch nicht. Vorab waren ein paar Hürden zu überwinden, die so manche kritische Situation ergaben. Zum einen eine nicht ganz korrekte Mannschaftsaufstellung, die sich wie immer anhand der Ergebnisse aus den Landesmeisterschaften und denen der DM ergibt. Diese wurden zwar korrigiert, hätte aber im Vorfeld verhindert werden können. Zum Glück gibt es aber immer aufmerksame Eltern. Zum anderen fielen nach und nach die Ersatzpaare aus, einmal durch Paartrennung, zweimal durch Krankheit, davon eins direkt am Tag unserer Abreise. Natürlich geht die Gesundheit der Paare vor, so dass wir das erstmals ohne Ersatzpaare die weite Fahrt nach Duisburg angetreten sind in der Hoffnung, dass nun kein Paar an den zwei Zusteigepunkten in Grimma und

*Sachsen II mit  
Christian Langer/  
Jenny Müller; Martin  
Rikowsky/Lisa Forker;  
Sebastian Lucke/  
Ingrid Altmann;  
Sebastian Herrmann/Sandra  
Hirschfeld.*



*Der Mauerfall in Duisburg.  
Fotos: Herzberg*

Leipzig fehlen würde. Die Fahrt ging gut und zügig, während der Reise wurde die Zimmeraufteilung gemanagt, die Speisekarte für die Pizzeria herübergereicht und die Vorstellungsnummer der Ländermannschaften besprochen. Wie immer unter Regie der Jugendlichen selbst. Die Requisiten dazu befanden sich bereits an Bord, jede Menge Pappe, DDR-typische Klamotten wie Dederonblusen, FDJ-Hemden, Pionierhalstücher und Käppis für Soldaten. Die Eltern der TänzerInnen verfügen ganz offensichtlich über einen großen Fundus. Noch am selben Abend wurde die Vorstellung geprobt und ein Trabi und eine Mauer gebastelt. Eine Überraschung gab es noch für uns: Sabine Herrmann wurde gebeten, kurzfristig als Wertungsrichterin einzuspringen, was sie auch tat. Wir Sachsen sind eben hilfsbereit. Übrigens war sie die einzige Frau im Wertungsgericht.

Wie gewohnt begann das Turnier mit dem Vereinsmannschaftswettkampf Latein, wo der STK Impuls Leipzig eine Mannschaft stellte und dort ebenfalls das auf eins gesetzte Paar nicht an den Start gehen konnte. Dem Verein war es trotz intensiver Bemühungen nicht gelungen, ein Ersatzpaar aus einem anderen sächsischen Verein zu gewinnen. Vorort erklärte sich die TSG Erkelenz bereit, ihr Ersatzpaar Wladislaw Pawlovski/Ines Glehn zur Verfügung zu stellen. Damit war es Erik Benicke/Ly Ngyuen und Henry Brehme/

Sophia Kuske möglich, sich unter den 22 Vereinsmannschaften zu beweisen. Bei ihrem Debüt belegten sie einen wackeren 16. Platz. Ich würde mir wünschen, wenn noch mehr Vereine unseres Landesverbandes diese Möglichkeit des Leistungsvergleiches nutzen würden. Ich spreche hier von drei Junioren-Paaren pro Verein. Ich bin mir sehr wohl der Tatsache bewusst, dass zu dieser Zeit die Vorbereitung auf die Lateinmeisterschaften auf Hochtouren läuft, aber dieses Turnier ist gleichzeitig ein sehr schöner Jahresabschluss und für manches Paar die letzte Möglichkeit, in seiner Altersklasse an den Start zu gehen. Andererseits ist die Mitfahrgelegenheit in unserem Reisebus günstig und rechnet sich



*TNW-Pokal-erprobt:  
Felix und Sophia Koschkar.*



wesentlich besser, je mehr mitfahrende Tänzer sind, zumal unser Fanblock dadurch noch schlagkräftiger werden würde. Ebenso sind Eltern und Großeltern immer gern als Begleiter gesehen.

Die Vorstellungen der einzelnen Vereins- und Ländermannschaften war wieder ein Höhepunkt. Spitzenmäßig gefiel uns die Auf- führung der Techno-Enten der Ländermann- schaften von Baden-Württemberg. Aber unsere sächsische Aufführung war auch nicht zu verachten. Das Thema: Mauerfall, eine Idee von André in Zusammenarbeit mit Dani- el und letztendlich nur möglich mit allen sächsischen Tänzern und Tänzerinnen, wo jeder eine Hauptrolle als Darsteller einneh- men musste und diese exzellent ausführte. Dargestellt wurde die Wiedervereinigung zwischen Ost und West, meines Erachtens auch heute noch ein brisantes Thema, aber gut gelungen, weil bestens in Szene gesetzt.

Spannend die Rundenauslosung: und wieder beide Sachsen-Mannschaften in einer Runde gegen Nordrhein-Westfalen 1 und 2 und BaWü 1, so dass für uns schon klar war, dass TNW 1 sich direkt für das Finale qualifizieren wird. Diese Konstellation hatten wir im ver- gangen Jahr auch schon mal, Sachsen 1 und 2 gegen TNW 1. Um eine solche Situation vermeiden zu können, wäre eine mögliche Lösung, die Final-Mannschaften des Vorjah- res zu setzen und die übrigen Mannschaften zuzulosen, wie es auch in anderen Sportarten gehandhabt wird.



**Sachsen 1 mit André Vörtler/Sophia Weis; Felix und Sophia Koschkar; Daniel Wellhöfer/Lisa Kern; Marcel Kunitzsch/Elisa Seifer.**

In Gruppe 2 qualifizierte sich die Mannschaft aus Hessen direkt für das Finale. Während des Turniers wurden wir über die Ergebnisse der in Slowenien stattfindenden Junioren- WM Standard durch die Turnierleiter Boris Exeler und Wolfgang Kilian auf dem Laufen- den gehalten. TNW-Jugendwart Wolfgang Kilian führte während des Turniers mit Sabi- ne Herrmann, die mittlerweile bereits zum 12. Mal beim TNW-Pokal war, ein Interview. Übrigens waren wir mit unseren zwei Sach- sen-Mannschaften erstmals mit nur einem TNW-erprobten Paar am Start, den Geschwi- stern Koschkar. Alle anderen waren entwe- der mit anderen Partnern, beim Vereins- mannschaftswettkampf oder noch nie in Duisburg zum Ländermannschaftswett- kampf. Während der für unsere Tänzer viel zu

langen Pausen, gab es genügend Gelegen- heit zum Mittanzten, die Stimmung war aus- gelassen. Aber auch uns fiel auf, dass zu wenig mitreisende Fans "am Start" waren bzw. diese zu zeitig das Turnier verlassen haben. Das Finale ging reibungslos über die Fläche, wie das übrige Turnier auch. Schon vorab haben unsere Paare die geschmackvol- len beleuchteten Pokale, mal etwas ganz anderes, bewundert, von denen wir nun gleich zwei mit nach Hause nehmen konnten. Einer davon als Wanderpokal.

HEIKE HERZBERG

## Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
27. November 2005 JUG-B(STD) (6)	TSC Excelsior Dresden 1. Hering/Ebert, TSC Excelsior Dresden, 2. Boos/Kouznetsova, TC Saxonia Dresden, 3. Sonntag/Konne, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Weber/Weber, TSZ Concordia Berlin, 5. Malitz/Zenker, TSC Smaragd Forst, 6. Strobel/Strobel, TSC Silberschwan Zwickau
JUG-B(LAT) (12)	1. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 2. Boos/Kouznetsova, TC Saxonia Dresden, 3. Hering/Ebert, TSC Excelsior Dresden, 4. Rosenkranz/Alexander, TSC Silberpfeil Pirna, 5. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, 6. Koschkar/Koschkar, STK Impuls Leipzig
HGR-C(STD) HGR-C(LAT) (5)	Ausgefallen 1. Gemmecke/Albe, TSZ Concordia Berlin, 2. Kuhjahl/Döring, TC Schwarz-Silber Halle, 3. Rachow/Schulze, TSC Excelsior Dresden, 4. Scolnic/Malkowa, TC Saxonia Dresden, 4. Wendt/Weise, TSC Excelsior Dresden
HGR-B(STD) (11)	1. Stammwitz/Schubert, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 2. Kuhn/Günther, TC Galaxy Dresden, 3. Janik/Timmler, 4. Nowak/Hering, beide TSC Excelsior Dresden, 5. Kuhfahl/Dürin, TC Schwarz-Silber Halle, 6. Kupfer/Köhl, TSC Silberschwan Zwickau
HGR-B(LAT) (4)	1. Lütznier/Scheinpflug, TSC Excelsior Dresden, 2. Kupfer/Köhl, TSC Silberschwan Zwickau, 3. Nowak/Hering, TSC Excelsior Dresden, 4. Albrecht/Reh, TSK Residenz Dresden
3. Dezember 2005 HGR-A/S(STD) 9 HGR-A-S(LAT)(10)	TK Orchidee Chemnitz/Internationales Weihnachtstanzturnier 1. Talheim/Spiesbach (D), 2. Trubin/Shkrebtienko (RUS), 3. Winkler/Geuchmann (D), 4. di Liberto/di Liberto (I), 5. Govekar/Baier (A) 1. Nosal/Fital (PL), 2. Jühlke/Seefeldt (D), 3. Oröov/Cernyshova (RUS), 4. Monfrooy/Simonis (NEL), 5. Natale/Ramello (I), 6. Scammel/Vörtler (D) Großer Preis der Stadt Limbach-Oberfrohna: Martin Scammel/Katja Vörtler
3. Dezember 2005 HGR-A(STD) (7)	TC Saxonia Dresden/Adventsturnier 1. Abramyk/Hopf, 1. TSC Frankfurt/Oder, 2. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 3. Schulz/Broschwitz, TC Saxonia Dresden, 4. Heyden/Luckow, TC Galaxy Dresden, 5. Jagiella/Schulz, TC Rot-Weiß Leipzig, 6. Schmidt/Hoppe, TC Saxonia Dresden
HGR-A(LAT) (3) SEN-II-S(STD) (5)	1. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 2. Abramyk/Hopf, 1. TSC Frankfurt/Oder, 3. Heyden/Luckow, TC Galaxy Dresden 1. Wilhelm/Wilhelm, TSC Rot-Gold Potsdam, 2. Schmidt/Schmidt, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 3. Kindler/Kindler, TSK Residenz Dresden, 4. Rich- ter/Richter, TC Saxonia Dresden, 5. Winter/Winter, TSC Lausitz Cottbus

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE

# Internationalität auf hohem Niveau

## Weihnachtstanzturnier um den Großen Preis der Stadt Limbach-Oberfrohna

**M**ittlerweile 13 Jahre besteht nun schon die schöne Tradition eines vorweihnachtlichen, internationalen Einladungsturniers beim Tanzklub Orchidee Chemnitz - und jedes Jahr versteht man sich von Neuem darauf, durch Evolution statt Revolution ein kleines Highlight zu setzen. In diesem Jahr bestanden die Nennungen - es waren immerhin Paare aus acht Nationen angekündigt (die Niederlande, Deutschland, Polen, Russland, Tschechische Republik, Österreich, Slowenien und Italien), wobei der Fakt, dass dann "nur" sieben Nationen am Start waren, der Sache keinen Abbruch tat. Die Stadthalle in Limbach-Oberfrohna, turniererprobt und in festliche Eleganz getaucht, bot erneut einen exzellenten Rahmen für die in einen Ball gefassten Turniere in den Standard- und Lateintänzen.

Besonders im Standard gefiel die hohe Leistungsdichte. Nach der Vorrunde waren vier Paare klar auf Finalkurs, aus Italien Michael di Liberto/Denise di Liberto, aus Russland Anton Trubin/Maria Shkrebtienco sowie aus Deutschland Oliver Thalheim/Tina Spiesbach und Daniel Winkler/Anna Geuchmann. Im Finale spielten Oliver und Tina ihre ganze Routine aus und konnten sich am Ende doch deutlich vor den Russen Anton und Maria durchsetzen. Auf Platz drei tanzten sich Daniel und Anna, gefolgt vom Geschwisterpaar aus Italien. Den fünften Platz erreichten die Österreicher Diethard Govekar/Regina Baier.

Im Latein schien sich ebenso ein deutscher Sieg durch David Jühlke/Debbie Seefeldt abzuzeichnen. Nach starker Vorrunde und gewonnener Samba im Finale begann in der Cha Cha Cha die Aufholjagd durch deren stärkste Konkurrenten, die ausdrucksstarken Polen Mariusz Nosal/Marlena Fital, die letztlich das Lateinturnier für sich entschieden. Auf Platz drei kamen die ebenfalls starken Russen Evgeny Orlov/Anastasiya Chernyshova, gefolgt von den Niederländern Ruben Monfrooy/Linda Simonis, die mit ausgesprochen lateinamerikanischer Ausstrahlung auffielen. Überglücklich ertanzten sich die Italiener Antimo Natale/Veronica Ramello Platz

fünf. Den sechsten Platz erreichten die zweiten Deutschen im Finale, Martin Scammell/Katja Vörtler.

Am Ende des Abends war es dann auch Martin und Katja vergönnt, den Großen Preis der Stadt Limbach-Oberfrohna des Oberbürgermeisters für die beste Leistung über Zehn Tänze entgegenzunehmen. Publikumsliebbling des Abends wurden Oliver und Tina.

Die Gruppe "Happy Feeling" zeigten sich wieder in Bestform und begleitete Publikum und Turnierpaare musikalisch hervorragend durch den Abend. Sie ließen es sich sogar nicht nehmen, die Showeinlagen des Nachwuchses des TK "Orchidee" Chemnitz zu instrumentieren.

Alle Beteiligten lobten die gute Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung, das Publikum war ebenso angetan wie die Turnierpaare und deren Betreuer. Der Ehrenbürgermeister der Großen Kreisstadt Limbach-Oberfrohna, in Vertretung des Oberbürgermeisters anwesend, zeigte sich restlos begeistert und wünschte sich und der Stadt für die Zukunft viele weitere, solch herausragende Tanzsportereignisse.

TOBIAS KRÜGER



Nachträgliche Ehrung für die Landesmeister der Senioren I A, Kai Schönherr/Silke Ludwig, TSK Orchidee Chemnitz

Alle Ergebnisse unter <http://www.tk-orchidee-chemnitz.de/ergebnisse/wtt2005/index.htm>



Die Gewinner über zehn Tänze, Martin Scammell/Katja Vörtler, TSC Excelsior Dresden. Fotos: privat



Publikumsliebblinge Oliver Thalheim/Tina Spiesbach.

**LTV Sachsen****Jahreshauptversammlung  
2006**

Das Präsidium des Landestanzsportverbandes lädt gemäß § 13 Absätze 2 und 5 der Satzung zur Jahreshauptversammlung 2006 ein:

Termin Sonntag, 23. April 2006, 13.00 Uhr  
(zuvor ab 11.00 Uhr Jugendvollversammlung und Treffen der Vereinskassensportwarte, der Pressewarte und der Schatzmeister)

Ort 01189 Dresden, Gasthof Coschütz, Kleinnaundorfer Str. 1

**Vorläufige Tagesordnung**

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Feststellung der Anwesenheit und der Stimmzahl
3. Aussprache über die Berichte des Präsidiums, der Kassenprüfer und der Beauftragten über die Tätigkeit im Jahr 2005
4. Entlastung für das Jahr 2005
5. Beratung und Verabschiedung des Haushaltplanes 2006
6. Behandlung von Anträgen des Präsidiums an die Jahreshauptversammlung  
(einschließlich Bestätigung der Beauftragten für 2006)
7. Behandlung von Anträgen der Vereine an die Jahreshauptversammlung
8. Schlusswort des Präsidenten

§ 13 unserer Satzung ist der Mitgliederversammlung des Verbandes gewidmet. Nach Absatz 3 sind Anträge schriftlich mit Begründung bis 12.03.2006 an das Präsidium zu richten. Die endgültige Tagesordnung und das Berichtsheft mit den vorliegenden Anträgen wird nach Absatz 4 bis spätestens 09.04.2006 bekannt gegeben. § 14 regelt das Stimmrecht und die Vertretung unserer Vereine in der Mitgliederversammlung. Auf beide Paragraphen weise ich ausdrücklich hin. Denken Sie daran, dem stimmberechtigten Vertreter eine (formlose, rechtskräftig unterzeichnete) Vollmacht mitzugeben. Darauf kann nur verzichtet werden, wenn der Vereinsvorsitzende persönlich teilnimmt. Außerdem überprüfen Sie bitte, ob seit der letzten Jahreshauptversammlung ein neuer Freistellungsbescheid (als Nachweis der Gemeinnützigkeit) ergangen ist und ob Sie den in Kopie dem Landestanzsportverband zugesandt haben.



*Die deutschen Wertungsrichter beim internationalen Turnier in Chemnitz: Gert Zeiß (links) und Michael Hölschke.  
Foto: privat*

**Tagesordnung der  
Jugendvollversammlung  
des LTV Sachsen**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht der Jugendwartin
3. Bericht der Jugendsprecherin
4. Aussprache über die Berichte

*DIETRICH RUPP, PRÄSIDENT DES LTV SACHSEN*

**Jahresmitglieder-  
versammlung des  
Thüringischen Tanzsport-  
verbandes e.V. 2006**

Das Präsidium des Thüringischen Tanzsportverbandes e.V. - TTSV - lädt gemäß § 10, Pkt. 4 der Satzung des TTSV zur Jahresmitgliederversammlung 2006 ein.

Termin Sonntag, den 30. April 2006, Beginn 10:00 Uhr  
Ort Clubhaus des TC Kristall Jena, Eisenberger Str. 4a, 07749 Jena

**Vorläufige Tagesordnung**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit und der Stimmzahl
3. Ehrungen
4. Aussprache über die Berichte der Präsidialmitglieder und der Beauftragten für das Jahr 2005
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2005
7. Beratung und Verabschiedung des Haushaltplanes 2006
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Anträge des Präsidiums
- 9.1. Satzungsänderung
- 9.2. Finanzordnung
10. Anträge der Vereine
11. Schlusswort des Präsidenten

Anträge sind entsprechend § 10, Pkt. 5 der Satzung des TTSV bis spätestens 19. März 2006 beim Vizepräsidenten oder weiteren Präsidiumsmitgliedern (nicht in der Geschäftsstelle) einzureichen. Die endgültige Tagesordnung mit den Berichten und Anträgen erhalten die Mitglieder bis spätestens 16. April 2006. Hinsichtlich Teilnahme und Stimmrecht (gültige Vollmacht) verweisen wir auf § 11 der Satzung des TTSV.

*HANS-JOACHIM SCHMIEDE, PRÄSIDENT DES TTSV*

# Zum Schluss ein Workshop

Mit einem beeindruckenden und Muskelkater schaffenden Workshop im Jazz und Modern Dance wurde am Wochenende des 3. Advent im Volkshaus Gera - Zwötzen tänzerisch die Saison 2005 beendet. Der Beauftragte für JMD des Thüringischen Tanzsportverbandes lud dazu in diesem Jahr die Trainer und Choreografen Saskia und Jean-Hugues Assohoto ein.

Saskia absolvierte ihre Ausbildung in München an der Iwanson-Schule und arbeitete zunächst als freie Tänzerin in verschiedenen Produktionen und Shows in Deutschland. Seit 2001 tanzte sie am Staatstheater Darmstadt. Als Tanzpädagogin arbeitet sie an Ballettschulen und unterrichtet Modern Dance, Jazzdance und Ballett, gibt Workshops in Köln, Berlin sowie in Frankreich und der Karibik und seit vielen Jahren trainiert und choreografiert sie erfolgreich für die Formationen in Bensheim.

Ihr Ehemann Jean-Hugues ist Franzose und arbeitet als Tänzer, Tanzpädagoge und Choreograf. Seine Ausbildung erhielt er im Konservatorium Avignon, später tanzte und assistierte er unter anderem für die Choreografen



Jean Hugues. Foto: privat

Anne-Marie Porras. 1999 kam er nach Deutschland und tanzte im National-Theater in Mannheim unter der Leitung von Philip Talard, später am Theater Heidelberg. Er ist ein gefragter Tanzpädagoge, gibt Workshops in ganz Deutschland und Frankreich. Unter anderem unterrichtet er Ausbildungsschüler für Tanz in der Hochschule für Musik und darstellende Künste in Frankfurt und in der Etage in Berlin.

Nun begrüßten sie und ihn erwartungsvoll ca. 40 Tänzerinnen aus Ober- und Regionalliga-Formationen aus Thüringen in Gera. Technik und Partnering standen am Samstag vorerst vordergründig auf dem "Stundenplan". Am Sonntag wurde dies fortgesetzt und gleichzeitig entstand eine Kombi, die einem schon Gänsehaut machte. Nach insgesamt zehn Stunden schweißtreibendem Training hatten die beiden Trainer Tänzerinnen aus verschiedensten Vereinen zu einer fast vierminütigen Choreografie vereint, die wirklich beeindruckte.

Toll war die disziplinierte Mitarbeit aller Workshop-Teilnehmer, die sicherlich so manche Anregung für die Vorbereitung der Wettkampfsaison in ihre Gruppen mitnahmen.

Diese "Jahresabschluss-Workshop" sind mittlerweile schon zu einer schönen Tradition im Thüringischen Tanzsportverband geworden, der im Jahr 2006 voraussichtlich mit 23 Formationen von der Kinderliga bis zur 2. Bundesliga an den Start gehen wird.

HANS-GEORG KUPFER

Die Formation "pronto" der new-line-dance-company Gera . Foto: privat

## new-line-dance-company geht ins zehnte Jahr



Als 1996 die new-line-dance-company gegründet wurde und eine Jazz- und Modern Dance -Formation dieses Tanzsportvereins in Hessen in der untersten Liga an den Start ging, wagte noch keiner an die stürmische Entwicklung dieser jungen und attraktiven Sportart in Thüringen zu denken. Im nächsten Jahr kämpften voraussichtlich 37 Formationen aus Thüringen, Sachsen und Sachsen -Anhalt in den verschiedenen Leistungsklassen. 22 Formationen kommen aus dem Freistaat Thüringen. Mit zwei Regionalliga-Formationen, "weird" und "ouverture", wollen die new-liner versuchen, den Sprung in die 2. Bundesliga zu schaffen. Trainerin und Choreografin Bärbel Kupfer wird mit ihren Damen und Herren sicherlich erneut schweißtreibend und kreativ trainieren.

Mit "pronto", der Jugendverbandsliga-Formation, die ins zweite Wettkampfsjahr startet, hält man sich die Zukunftsoptionen in diesem Sport offen und bewirbt sich um die Teilnahme am Deutschlandjugendpokal, den der Verein schon vier Mal bestritten hat.

Am 28. Mai kommenden Jahres werden die Besucher in der Geraer Panndorfhalle mit den Turnieren der Regionalliga und der Oberliga 2 Süd/Ost wieder spannende Wettkämpfe im 10. Geraer Jazz- und Modern Dance-Turnier zu sehen bekommen. All diese Ergebnisse wären ohne die treuen und neuen Sponsoren in diesen vergangenen zehn Jahren nicht möglich gewesen.

H.K.